

Klima- und Umweltwirkungen: Ergebnisse und Herausforderungen aus MV



Landesforschungsanstalt für
Landwirtschaft und Fischerei

Dr. Julia Drews

Forum - Futter, Kälber, Klima
Forum 3: Klima & Praxis
am 25. November 2025
in Dummerstorf

Umweltwirkungen durch landwirtschaftliche Produktion

- Welche?
- Wie groß?
- Wie messbar?
- Welche Kategorien?
- Wie zu werten?
- Wie minimierbar?

→ zentrale
Fragestellungen



Hintergrund und Rahmenbedingungen

- **Bundesklimaschutzgesetz**
 - THG-Neutralität bis 2045
 - Bis 2030: Verringerung des THG-Ausstoßes um mind. 65 % gegenüber 1990
- **Klimaschutzgesetz MV**
 - Beteiligungsverfahren von Mitte 2022 - Mitte 2023
 - Sektorzielstudie: konkrete Meilensteine, Minderungspfade & Maßnahmen
 - Erster Gesetzentwurf in 2024, Verabschiedung bis Ende 2025 geplant
 - **Klimaneutralität: neu: bis 2045**
 - „Klimaverträglichkeitsgesetz“
 - Moorschutz im Mittelpunkt: verstärkte Wiedervernässung „in Kooperation mit den Betroffenen“ (NDR, 28.10.2025)

Hintergrund und Rahmenbedingungen

- **MV-Nutztierstrategie 2030**

- Erarbeitung: Juni 2023 - Mai 2024
- Moderation & Koordination durch LFA
- Beteiligung von Praxis, Beratung, Forschung, Verbänden, ...
- 10 thematische AGs, darunter „Akzeptanz der Tierhaltung“ & Adressierung von Klima- und Umweltaspekten

- **Weitere Strategien**

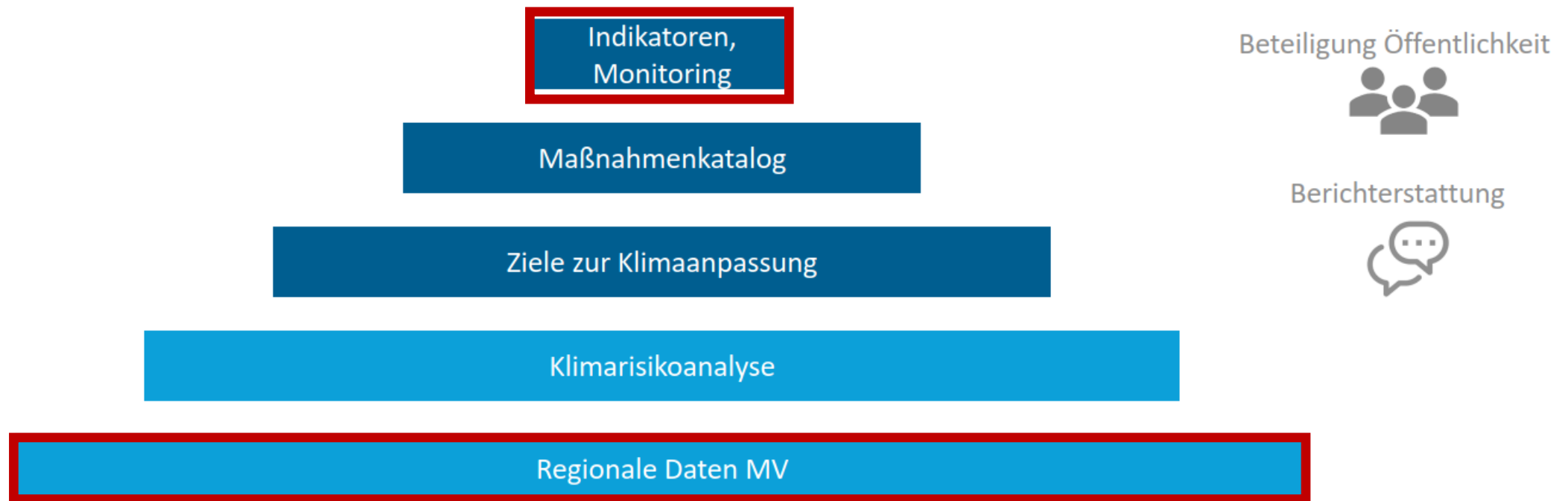
- Moorschutz- und Landnutzungsstrategie (Anfang 2025)
- Bioökonomiestrategie: wird derzeit erarbeitet
- Nachhaltigkeitsstrategie MV: ab Anfang 2026

Hintergrund und Ziel

- Erfassung des „Status Quo“ in MV zu THG-Emissionen
- Bewertung und Fortschritt zu Klimaschutzanstrengungen

Was ist eine Klimaanpassungsstrategie?

(gem. KAnG §10)



Romberg, B. (2025): Klimaschutz und Klimaanpassung MV, S. 12. 28. Gewässersymposium des LUNG M-V, 21.05.2025.



Im Fokus: Methan bei der Milchkuh

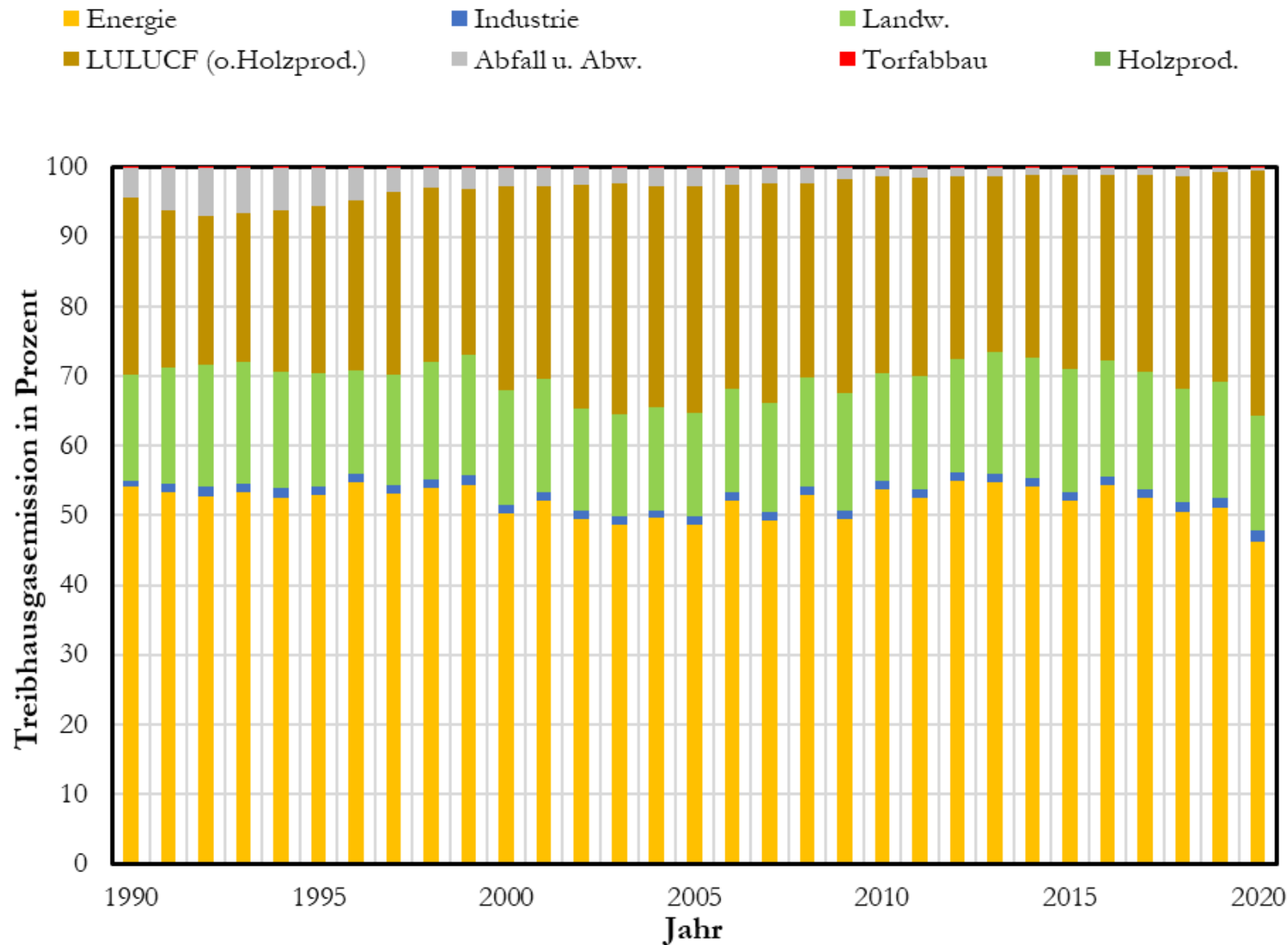
DLG-Merkblatt 491

Foto: Adobe Stock (SGr)

Methanausweisung im Rahmen der Milchleistungs- bzw. Milchgüteprüfung und Nutzung als Benchmark

„Was man nicht misst, kann man nicht steuern.“

1. Landwirtschaft & Umweltwirkungen: Status Quo in MV

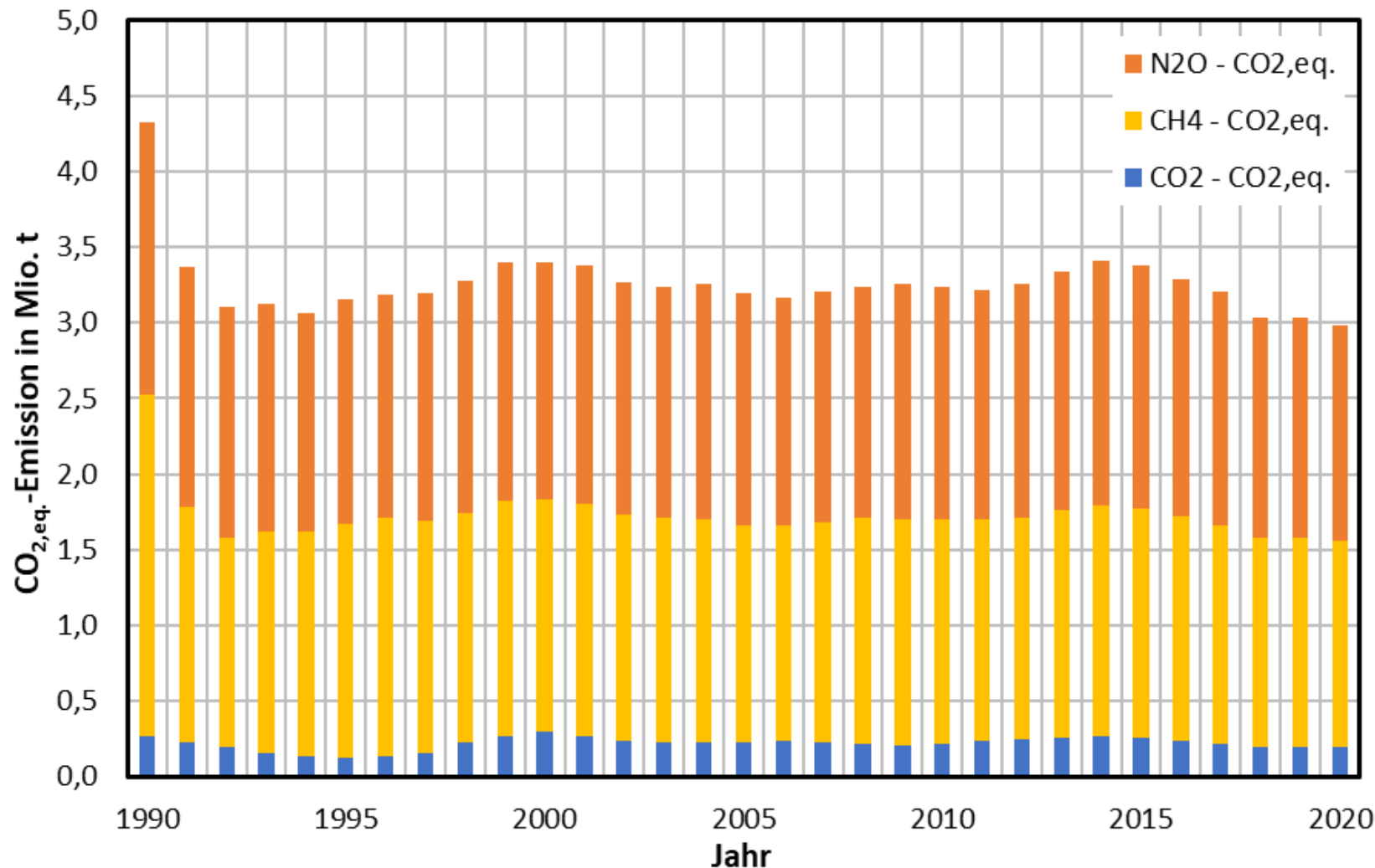


Beitrag zu den Emissionen nach Sektoren - Entwicklung der THG-Emissionen in Prozent

Grüttner (2023):
Nicht energiebedingte THG-Emissionen in M-V 2019 und 2020

1. Landwirtschaft & Umweltwirkungen: Status Quo in MV

Die wichtigsten Treibhausgase aus der Landwirtschaft - THG-Emissionen der Landwirtschaft nach Gasen von 1990 bis 2020

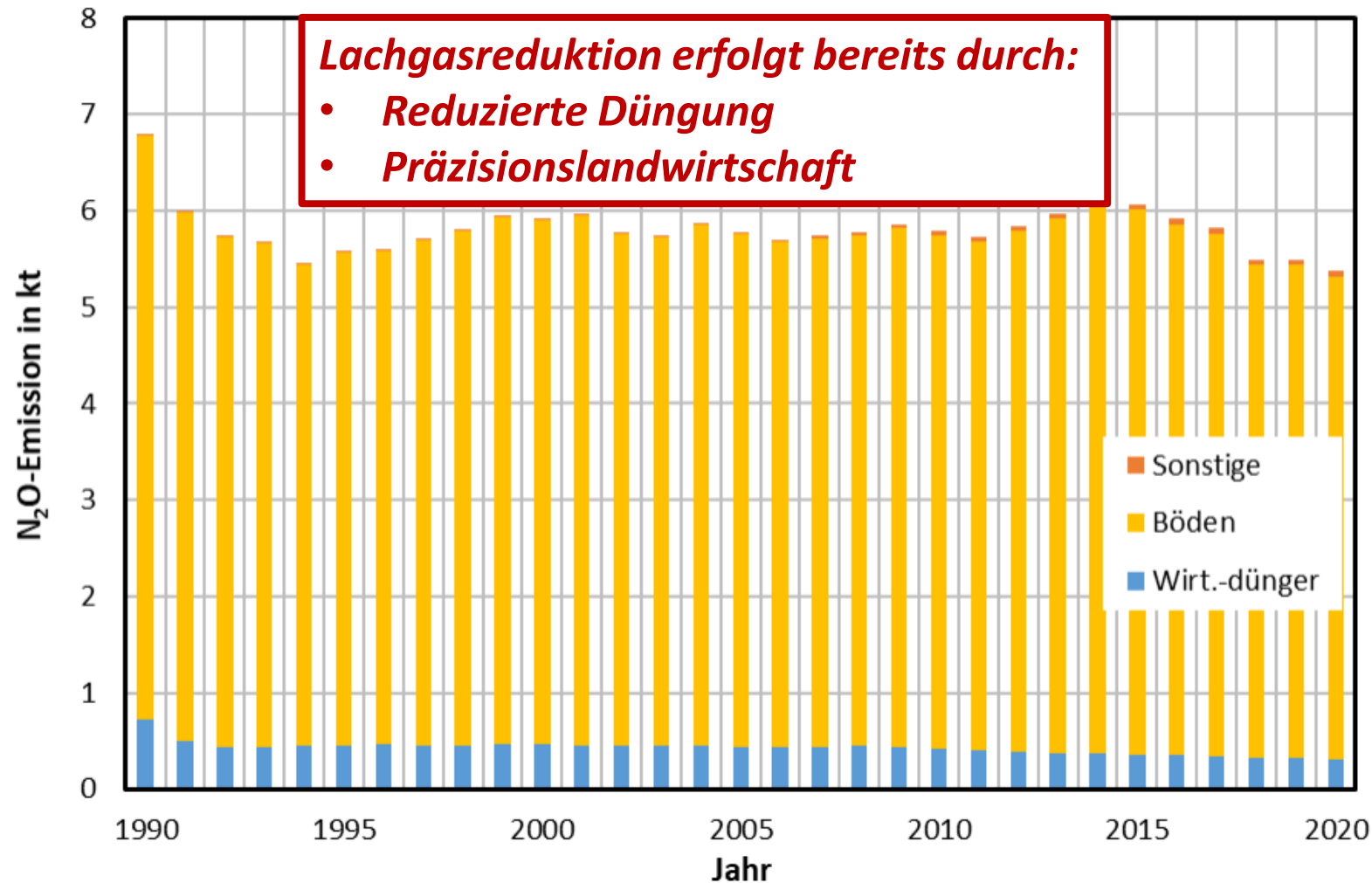


Grüttner (2023):
Nicht
energiebedingte
THG-Emissionen in
M-V 2019 und 2020

1. Landwirtschaft & Umweltwirkungen: Status Quo in MV

Hauptquellen landwirtschaftlicher Emissionen

N₂O-Emissionen der Landwirtschaft von 1990 bis 2020

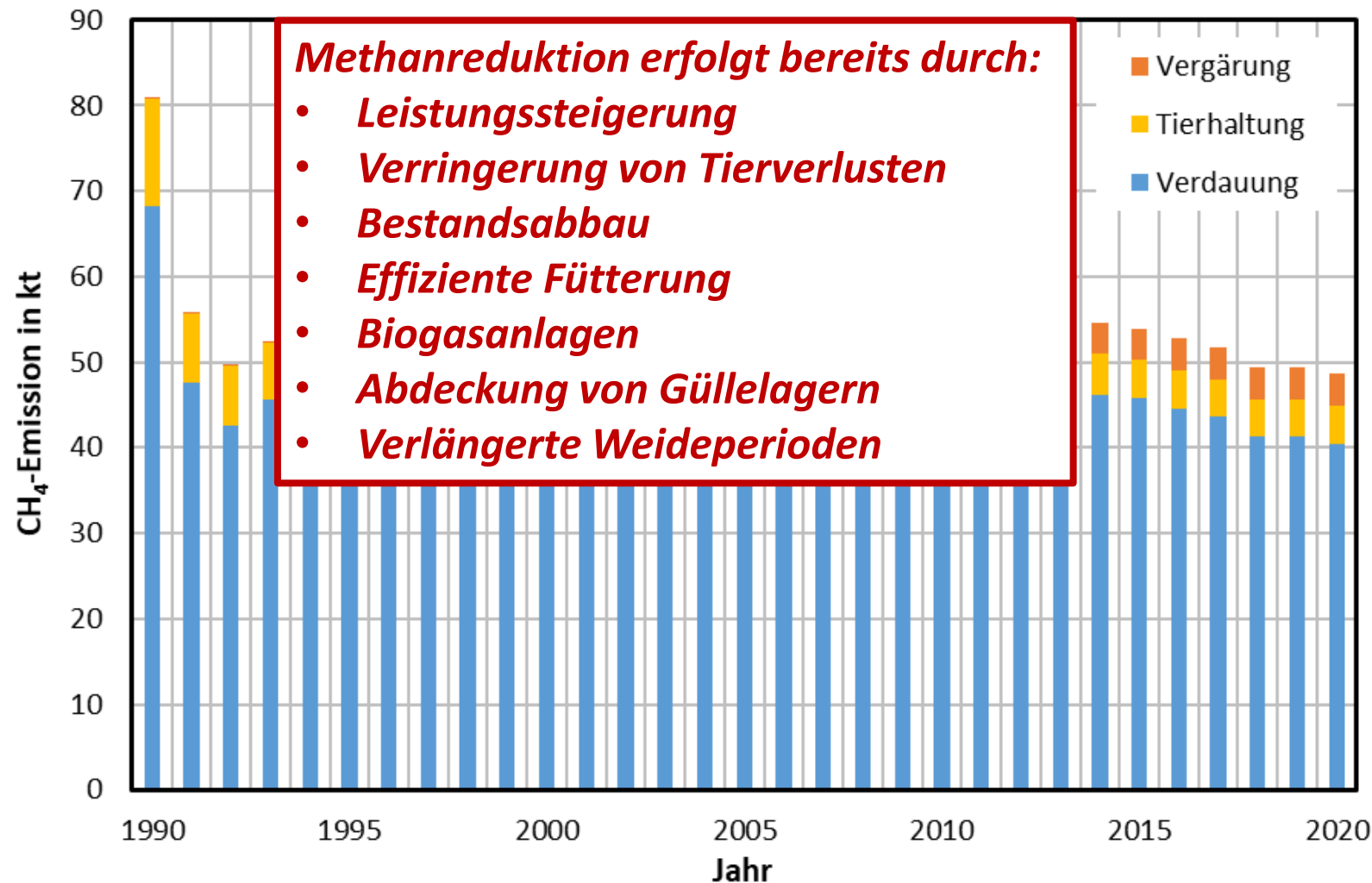


Grüttner (2023):
Nicht
energiebedingte
THG-Emissionen in
M-V 2019 und 2020

1. Landwirtschaft & Umweltwirkungen: Status Quo in MV

Hauptquellen landwirtschaftlicher Emissionen

CH₄-Emissionen der Landwirtschaft von 1990 bis 2020

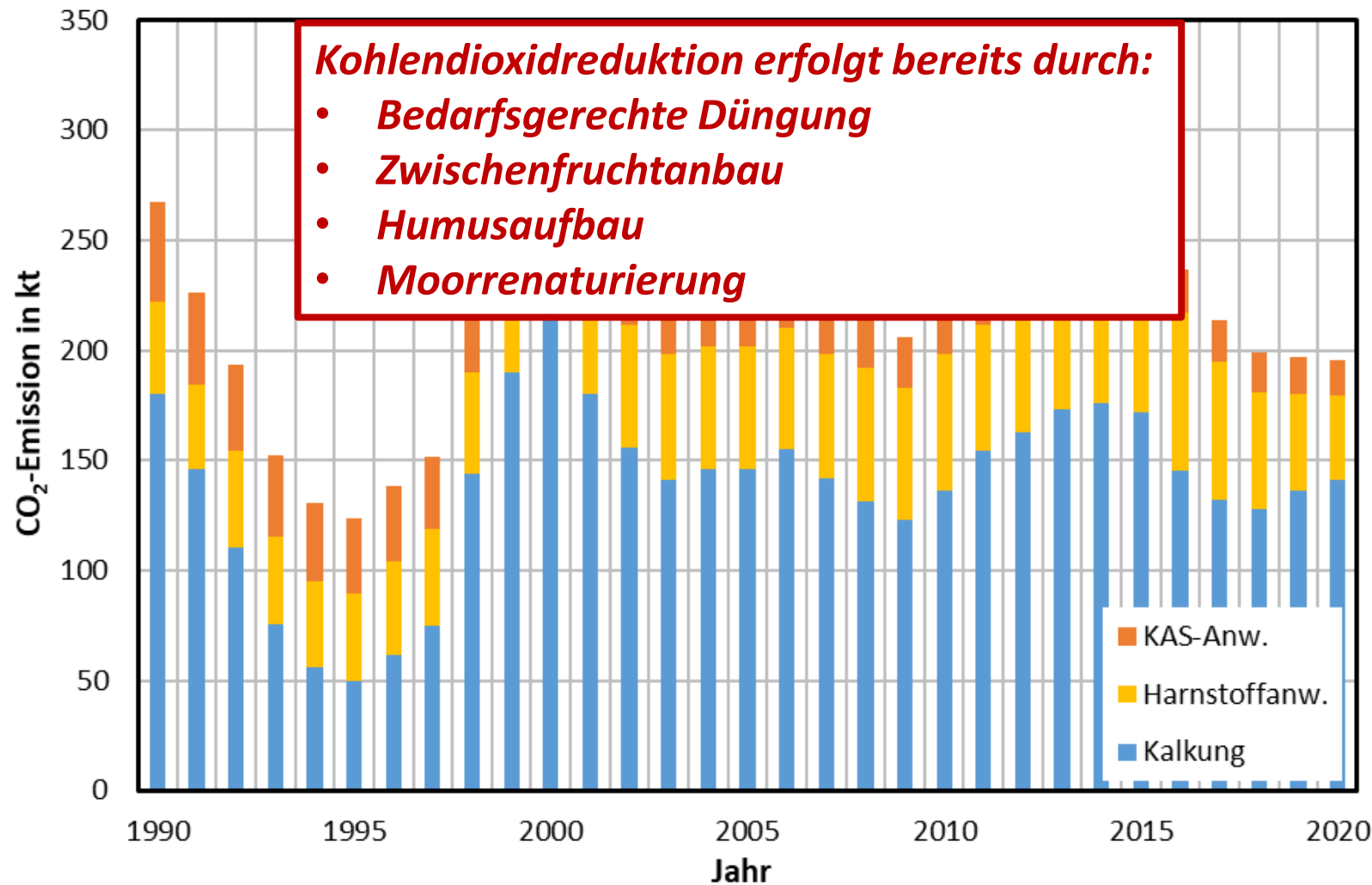


Grüttner (2023):
Nicht
energiebedingte
THG-Emissionen in
M-V 2019 und 2020

1. Landwirtschaft & Umweltwirkungen: Status Quo in MV

Hauptquellen landwirtschaftlicher Emissionen

CO₂-Emissionen der Landwirtschaft von 1990 bis 2020



Grüttner (2023):
Nicht
energiebedingte
THG-Emissionen in
M-V 2019 und 2020

1. Landwirtschaft & Umweltwirkungen: Status Quo in MV & Prognose

Unser Land im Wandel – Neuer Klimareport Mecklenburg-Vorpommern zeigt eindeutige Klimaänderungen schon heute und in Zukunft

[8. November 2024](#) [Team Zentralredaktion](#)

Mehr Hitze, mehr Starkregen, mehr Dürrezeiten Mecklenburg-Vorpommern spürt den Klimawandel und seine Auswirkungen auf sämtliche Bereiche unserer Gesellschaft. Das ist eine der entscheidenden Aussagen des neuen Klimareports, den der Deutsche Wetterdienst (DWD) in dieser Woche offiziell Minister Dr. Till Backhaus vom Klimaschutz- und Landwirtschaftsministerium übergeben hat.

Deich am Saaler Bodden,
Herbst 2023



1. Landwirtschaft & Umweltwirkungen: Status Quo in MV & Prognose

Unser Land im Wandel – Neuer Klimareport Mecklenburg-Vorpommern zeigt eindeutige Klimaänderungen schon heute und in Zukunft

[8. November 2024](#) [Team Zentralredaktion](#)

Tobias Fuchs, Vorstand Klima und Umwelt des DWD, unterstrich den weiteren Anstieg der durchschnittlichen Temperaturen auch im nordöstlichsten Bundesland: Demnach sei es seit 1881 um 1,7 Grad wärmer geworden, dies insbesondere in den letzten rund 25 Jahren mit zunehmender Beschleunigung. „Zudem zeigen sich immer häufiger Phasen sowohl längerer Trockenheit als auch mit überdurchschnittlich vielen Niederschlägen. Solche Extremwetterlagen stellen heute bereits viele in MV weit verbreitete Bereiche wie Landwirtschaft und Tourismus vor immer größere Herausforderungen“, so Fuchs.

Durch die weitläufige Küstenlinie zur Ostsee ist für das Land außerdem der permanent steigende Meeresspiegel ein wichtiges Thema. Eine Zunahme von Orkanen und Sturmfluten sei bislang zwar nicht erkennbar. Jedoch könnte jedes zukünftige Ereignis aufgrund des erhöhten Meeresspiegels zu noch größeren Schäden führen. Am Standort Rostock-Warnemünde stieg der Meeresspiegel seit Beginn der Messreihe im Jahr 1855 um durchschnittlich etwa 1,8 Millimeter pro Jahr an.

1. Landwirtschaft & Umweltwirkungen: **Ergebnisse aus MV**



Arla Klimacheck

- **Details**
 - Programm „FarmAhead Check“ seit 2020
 - 203 Fragen über online-Plattform
 - Anzahl Tiere, Ration, Pflanzenproduktion & Einsatz Düngemittel/Umgang mit Gülle & Nutzung Strom/Kraftstoffen, erneuerbaren Energien
 - 1 ct/kg gelieferter Milch bei Teilnahme
 - Zusätzlich (seit 2023) punktebasierter Nachhaltigkeitszuschlag: max. 2,4 ct/kg Milch
- **Bisherige Ergebnisse (60 Betriebe aus MV, 250 weitere aus BB, SH, ST)**
 - Durchschnitt 2020: 1,15 kg CO₂-Äq./kg Milch (Hoftorbilanz)
 - Durchschnitt 2024: 1,06 kg CO₂-Äq./kg Milch (Hoftorbilanz)
- Zum Vergleich: Durchschnitt Westeuropa: 1,37 kg CO₂-Äq./kg prod. Milch (FAO)
Durchschnitt global: 2,5 kg CO₂-Äq./kg prod. Milch (FAO)

- 8 %

1. Landwirtschaft & Umweltwirkungen: **Ergebnisse aus MV**



Arla Klimacheck

- **Methodik**
 - Klimachecks: basierend auf ISO-Normen für Ökobilanzen
 - CO₂-Fußabdruck: gemäß IDF-Richtlinien
 - Emissionen von Tieren, Dung & Böden entsprechend IPCC-Vorgaben
- **Ziel**
 - Bis 2030 Reduktion der CO₂-Emissionen je kg Milch auf Arla-Betrieben um 30 % (gegenüber Basisjahr 2015)
- **Stellschrauben zur Emissionsreduktion auf Arla-Betrieben**
 - Futter-/Proteineffizienz, Flächennutzung, Düngemittel
 - Langlebigkeit & Tiergesundheit
 - Einsatz erneuerbarer Energien

2. Herausforderungen für: Mecklenburg-Vorpommern & andere

Anforderung
Molkerei

- Warum bilanzieren wir?
- Wofür nutzen wir die Ergebnisse?

Kreditvergabe

Initiative für wissenschafts-
basierte Ziele (SBTi)

Vergleich mit
anderen Betrieben

2. Herausforderungen für: Mecklenburg-Vorpommern & andere

Anforderung Molkerei

- **Warum bilanzieren wir?**
- **Wofür nutzen wir die Ergebnisse?**
 - Müller: über Root Global mit Benchmark
 - Arla: ca. 200 Fragen (+ DMK?)
 - Rücker: TEKla-Tool (17 Fragen)

2. Herausforderungen für: Mecklenburg-Vorpommern & andere

- **Warum bilanzieren wir?** Kreditvergabe
- **Wofür nutzen wir die Ergebnisse?**

Rentenbank: 1. Zuschuss Klimabilanz:

= Förderung einer Beratungsdienstleistung zur Erstellung einer einzelbetrieblichen Klimabilanz

- *90% der Rechnung bis max. 1000€ werden gefördert*
- *Erstellung & Erläuterung durch landwirtschaftlichen Berater*
- *Gesamtes landwirtschaftliches Unternehmen wird bilanziert*
- *Emissions-Kategorien: Scope 1,2,3 sollen abgebildet werden*
- *Entwicklung eines individuellen Maßnahmenkataloges zur Emissionsreduktion*

2. Herausforderungen für: Mecklenburg-Vorpommern & andere

- **Warum bilanzieren wir?** Kreditvergabe
- **Wofür nutzen wir die Ergebnisse?**

Rentenbank: 2. Zinsbonus Klimabilanz:

- *bei Beantragung des Darlehens muss die Klimabilanz bei der Hausbank eingereicht werden*
- *Zinssatz des Darlehens wird um den „Zinsbonus Klimabilanz“ reduziert*
Voraussetzung: Klimabilanz gemeinsam mit Berater/in Kooperation mit einem Partner aus der Wertschöpfungskette erstellt
- *auch Bilanzierung Teilbetrieb möglich*
- *Klimabilanz darf bei Beantragung nicht älter als drei Jahre sein*

3. Herausforderungen begegnen

Mecklenburg-Vorpommern & andere



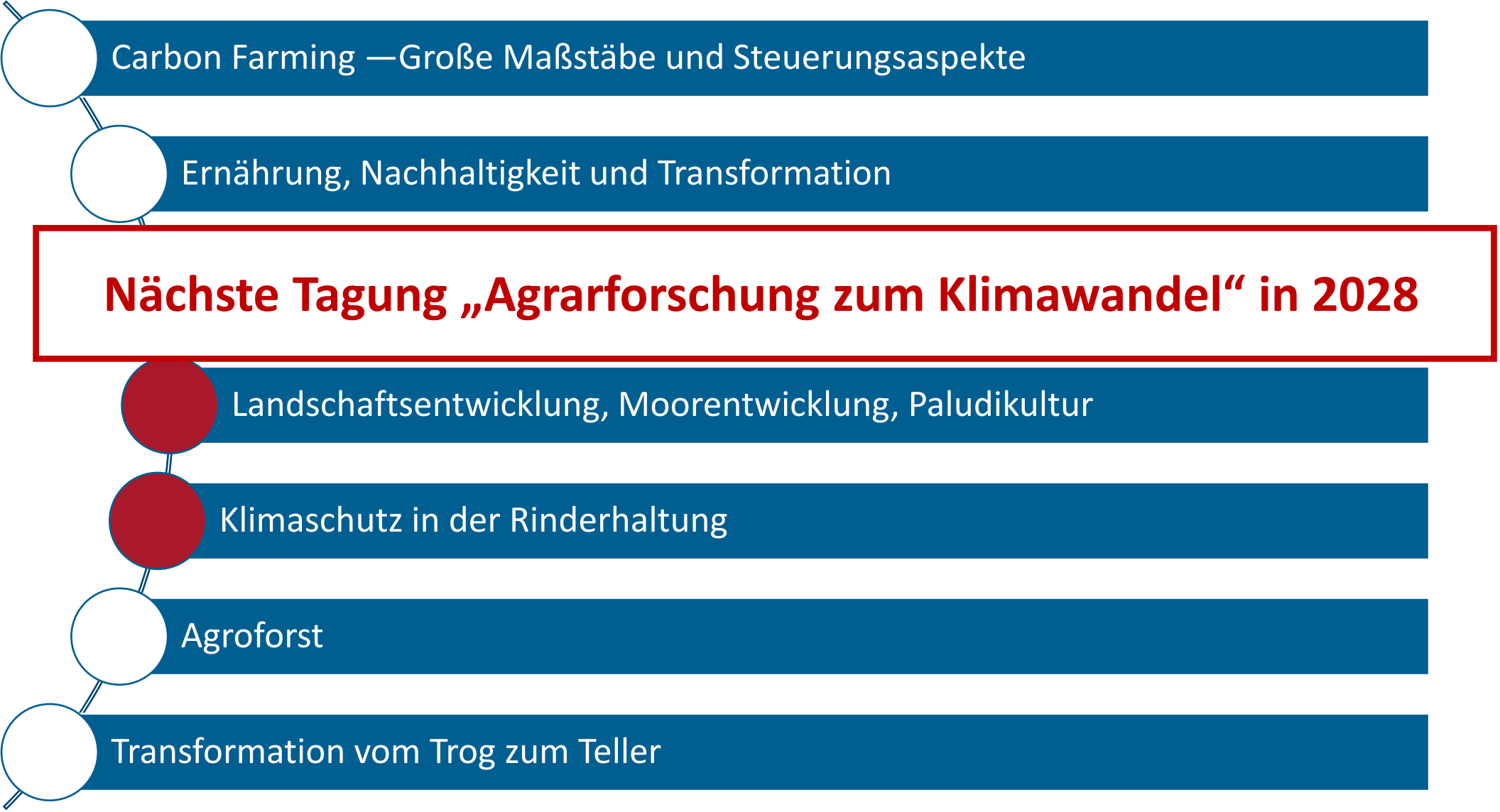
Agrarforschung zum Klimawandel

Konferenz der Deutschen Agrarforschungsallianz
11.-14.03.2024, Potsdam

unter der Schirmherrschaft
des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

3. Herausforderungen begegnen

Mecklenburg-Vorpommern & andere



Carbon Farming —Große Maßstäbe und Steuerungsaspekte

Ernährung, Nachhaltigkeit und Transformation

Nächste Tagung „Agrarforschung zum Klimawandel“ in 2028

Landschaftsentwicklung, Moorentwicklung, Paludikultur

Klimaschutz in der Rinderhaltung

Agroforst

Transformation vom Trog zum Teller

3. Herausforderungen begegnen

Mecklenburg-Vorpommern & andere

AG Berechnungsstandard für einzelbetriebliche Klimabilanzen (BEK) in der Landwirtschaft

- Fachgruppen: Rind, Schwein, Pflanzenbau, Gartenbau & Weinbau, Allokation, C-Flüsse, ...
- **Fachgruppe Rind:** Emissionsfaktoren je Produktionssystem überarbeitet und fehlende Informationen ergänzt
- aktuelle Festlegungen nach bundesweiten Standards (u.a. Thünen-Report, DLG und GfE) bzw. nutzen, soweit möglich, internationale Standards (IPCC und IDF)
- **Mai 2025: überarbeitete Methode** im Rahmen weiterentwickelter Version der „Klimaplattform Milch“ freigeschaltet
- derzeit von acht nordwestdeutschen Molkereien und damit mehr als 7.600 Landwirtinnen und Landwirten genutzt

3. Herausforderungen begegnen

Mecklenburg-Vorpommern & andere

AG Berechnungsstandard für einzelbetriebliche Klimabilanzen (BEK) in der Landwirtschaft

- Fachgruppen: Rind, Schwein, Pflanzenbau, Gartenbau & Weinbau, Allokation, C-Flüsse
- **Fachgruppen Rind & Schwein:**
- Revisionsprozess für Methodenhandbuch ist innerhalb der Fachgruppen und der übergeordneten BEK-Arbeitsgruppe zum Jahresende 2025 abgeschlossen
- **neue „Sachbilanz Tierhaltung“** steht damit auch den Molkereien sowie der Qualitätssicherung (QS) zur Verfügung.

Fazit I



Fazit II

- Wir stehen vor **zahlreichen Herausforderungen** – global, in Deutschland und MV
- **Landwirtschaft:** als Problem & Teil der Lösung & vom Klimawandel selbst betroffen
- Klimaschutzgesetz MV: in Kürze erwartet
- Beitrag des Sektors Landwirtschaft zu THG-Emissionen in MV: ca. 20 %
- Reduktionsmaßnahmen bereits in der Breite etabliert
- Reduktion des CO₂-Fußabdrucks um 8 % von 2020 bis 2024
- Methode zur Berechnung einzelbetrieblicher Klimabilanzen überarbeitet
→ neue Sachbilanz Tierhaltung: Rind & Schwein



Die Herausforderungen sind überall ähnlicher Natur und diese sind nur gemeinsam und Länder übergreifend effektiv zu meistern!

...es bleibt spannend...

...und: wir brauchen weiterhin IHR Feedback in diesem Prozess!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Institut für Tierproduktion

Dr. Julia Drews

Telefon +49 385588-60320

j.drews@lfa.mvnet.de

<https://www.lfamv.de/>